

## „Friede auf Erden, bei den Menschen seiner Gnade“ Lk 2,14

von Bildungsreferent Rolf May-Seehars

**F**rieden auf Erden, bei den Menschen singen die Engel, als sie den Hirten auf dem Felde die Geburt des Heilands verkünden. Die Botschaft vom Frieden gehört für mich zentral zur Weihnachtsbotschaft dazu. Das Kind in der Krippe bringt den Frieden mit Gott, der mit allen Menschen Frieden schließen will. Das ist die Vision, die schon viele Menschen vor der Zeit Jesu sich ersehnt haben. Im Alten Testament finden



wir die adventlichen Texte der Propheten, die den Friedensfürsten ankündigen. Besonders Jesaja thematisiert das Kommen des Friedensfürsten. „Denn uns ist ein Kind geboren.“ (Jesaja 9,5ff) Es trägt den Titel Friedensfürst. Zwei Kapitel später beschreibt Jesaja seine Friedensvision im friedlichen Miteinander der Tiere. Beim Propheten Micha finden wir die Stelle, welche die Geburt des Messias im kleinen Bethlehem ankündigt: Der Messias „wird auftreten und ihr Hirt sein, in der Kraft des Herrn ... und er wird ihr Friede sein“ (Mi 5,1ff). Zu allen Zeiten gab es Krieg und gewaltsame Auseinandersetzungen. Die Sehnsucht nach Frieden begleitet uns bis in unsere Tage.

In den Weihnachtsgottesdiensten bekommen wir alle diesen Frieden zugesagt, für uns, für unsere Familien und für die Welt. Das „Friedenslicht von Bethlehem“ bringt uns diese Botschaft spürbar nah. Viele Pfarrgemeinden und Menschen beteiligen sich an dieser Aktion. Ein kleines Zeichen, ein Licht wird zur Friedensbotschaft und schlägt die Brücke vom Geburtsort Jesu, an dem es leider immer noch keinen Frieden gibt, zu uns, die wir diese Friedensbemühungen solidarisch unterstützen können. Wir nehmen dieses Anliegen in unser Gebet mit auf und reihen uns ein in die große Gemeinschaft derer, die um Frieden beten.

Die Bitte und das Gebet um Frieden ist zentrales Anliegen unserer Gebetsmänner auf dem Lindenberg. Seit 1955 hat dieses besondere Gebet um Frieden und Versöhnung in unserer Diözese Bestand.

Seit einigen Jahren gibt es die Begegnung von jungen Erwachsenen, die einen Friedensdienst über unsere Diözese leisten, und den Männern der Gebetswache während

ihres gemeinsamen Aufenthalts im Haus Maria Lindenberg. Eine wunderbare Verknüpfung in der kirchlichen Friedensarbeit: Menschen die für Frieden beten und Menschen die in Friedensprojekten mitarbeiten. So dürfen sich diese jungen Menschen durch die Gebetsgemeinschaft auf

### Inhaltsverzeichnis

<i>Friede auf Erden</i>	1
<i>Wallfahrt Flüeli</i>	3
<i>Aus den Dekanaten</i>	4-7
<i>Männertag Gengenbach</i>	8
<i>Rund um den Lindenberg</i>	9-11
<i>Termine</i>	12

den Lindenberg bestärkt und unterstützt fühlen. In der Begegnung zeigt sich, dass beide Gruppen vom Tun des anderen beeindruckt sind und sich gegenseitig Achtung und Wertschätzung zeigen. Nicht jeder kann in ein Krisengebiet reisen, um sich konkret an einem Friedensprojekt zu beteiligen, aber es gibt Möglichkeiten sich auch hier aktiv einzubringen und zu solidarisieren.

Zurzeit sind zwei junge Freiwillige aus unserer Diözese im Friedensprojekt „Beit Noah“, einem Begegnungszentrum der Dormitioabtei in Tabgha/Israel tätig. In diesem Zentrum direkt am See Genezareth, nahe der „Brotvermehrungskirche“ begegnen sich Menschen unterschiedlicher Religionen, darunter viele Menschen mit Behinderung, die es oft in Israel besonders schwer haben. Sie verbringen dort eine unbeschwertere Zeit, um sich von ihrem spannungsreichen Alltag zu erholen. Durch die Begegnung der Gruppen werden Vorurteile abgebaut und es geschieht eine Annäherung, der sonst üblichen Konfliktparteien. Ein ganz konkretes Projekt der Friedensbildung in Israel. Mit getragen wird dieses Anliegen auch im Beten der Benediktiner. Auf ihrer Internetseite [www.dormitio.net](http://www.dormitio.net) schreiben sie:

„Wenn die Sonne am höchsten steht und der Tag in seiner Mitte angekommen ist, versammeln wir uns zur Sext, dem Mittagsgebet der Mönche, in der Dormitio-Basilika in Jerusalem.

Wir schließen diese Gebetszeit jeden Tag mit einem Gebet um Frieden und Versöhnung und laden Sie herzlich ein, mit uns zu beten. Dieses Gebet ist auch ein Dienst der Stellvertretung für jene, denen in Konflikten und Kriegen die Hoffnung verloren ging und die selbst keine Kraft zum Gebet aufbringen können. Und es ist das

Gebet für jene, die in sich einen Konflikt oder Verwundungen tragen. Es ist auch das Gebet für uns selbst.“

Wie wichtig dieses Anliegen ist, zeigen die großen Hilfswerke der katholischen Kirchen, die beginnend mit der Adveniataktion sich dem Thema Frieden annehmen. Gemeinsam wird für die großen Hilfswerke im Jahr 2020 das Thema Frieden im Zentrum ihrer Aktivitäten stehen. Die Weihnachtsaktion von Adveniat steht unter dem Thema „Friede sei mit dir“

Die Bischöfe schreiben: „Für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik ist ein Leben in Frieden nicht möglich. Unfrieden entsteht auch, weil die Schere zwischen Arm und Reich weit auseinandergeht und indigene Völker und Afroamerikaner immer noch benachteiligt werden. „Friede auf Erden“ ist die Botschaft des Engels, der den Hirten die Menschwerdung Gottes verkündet. Gelebte Solidarität trägt zu diesem Frieden bei. Wir bitten Sie: Bleiben Sie den Menschen dort auch im Gebet verbunden!“

Im Jahr 2020 soll es deshalb in unserer Richtung immer wieder Berichte über Friedensprojekte und Menschen, die in diesen Projekten arbeiten, geben. In der Presse und den Medien lesen wir viel zu oft nur von Kriegen und Gewalt. Deshalb ist es umso wichtiger, diese Friedensarbeit sichtbar zu machen und diese Arbeit zu unterstützen. Unser Gebet und gerade auch das der Gebetsmänner auf dem Lindenberg ist ein aktiver Beitrag für Frieden in der Welt. Das Katholische Männerwerk ist dankbar, dass im vergangenen Jahr wieder fast 1000 Männer an der Gebetswache teilgenommen haben. Trotz der vielen Konflikte und Auseinandersetzungen dürfen wir der Friedensbotschaft von Weihnachten trauen. Wir dürfen Sie uns zusagen

lassen und selbst zu Friedensboten werden. Frieden beginnt nicht an einem weit entfernten Ort, sondern dort wo ich einem Menschen begegne. Ich kann diesen ersten Schritt zum Frieden und der Versöhnung gehen, weil Gott ihn mir zugesagt hat. So wünsche ich uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest, das uns den Frieden Gottes erfahrbar macht.



Rolf May-Seehars

### Unser Dank an alle, die die Gebetswache auf dem Lindenberg möglich machen

Ein herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die sich rund um den Lindenberg und für das Männerwerk einbringen. Den Obmännern für ihren Einsatz in der Organisation und Leitung der einzelnen Gebetsgruppen. Dank allen Teilnehmern, die oft schon jahrelang immer wieder zum Lindenberg kommen. Wir sagen Dank Pfarrer Eckstein für die Begleitung der Männer während der Wochen und für die Gottesdienste, die er in der Wallfahrtskirche feiert. Wir sind dankbar für die Menschen, die im Haus Maria Lindenberg so gut für die Männer sorgen und eine gute Atmosphäre schaffen. Wir danken den Schwestern für ihren Dienst im Haus und der Kirche. Dem Vorstand des Männerwerkes und dem Präses Pfr. Olf sei herzlich gedankt und den Obmännern in den Dekanaten und vor Ort, für ihre Arbeit in den örtlichen Gruppen und die vielen Veranstaltungen und Gebetsstunden, die immer wieder für Männer und Frauen stattfinden.

*Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein friedvolles und frohes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das Jahr 2020.*

*Die Mitarbeiter in der*

*Diözesanstelle des Katholischen Männerwerkes*

*Dr. Rolf May-Seehars, Pfr. G., Michael Fehrer, Mr. Grot, Josef, Rolf May-Seehars*

# Unterwegs zur Mitte

**Diözesanwallfahrt**  
des Kath. Männerwerks  
zum Friedensheiligen  
Bruder Klaus von Flüe  
und seiner Ehefrau  
Dorothea

**1. – 3. Mai 2020**  
Buswallfahrt nach Flüeli

**30. April – 3. Mai 2020**  
Fußwallfahrt  
von Einsiedeln nach Flüeli

Wir laden Männer, Frauen und  
Jugendliche herzlich ein.



**Weitere Informationen**  
Flyer im Schriftenstand oder bei:  
Katholisches Männerwerk  
Okenstraße 15, 79108 Freiburg  
07 61 / 51 44 - 191  
info@kmw-freiburg.de



**Anmeldung und Informationen:**  
[www.kmw-freiburg.de](http://www.kmw-freiburg.de)

**Gebetstag für  
geistliche Berufe**

**2. Januar**



Um Berufungen  
zum Dienst  
als Diakon.

**Gebetstag für  
geistliche Berufe**

**6. Februar**



Um Frauen und  
Männer, die als  
Ordenschristen  
ihr Leben Gott  
anvertrauen.

**Gebetsanliegen**  
des Papstes  
und der Kirche

Januar  
2020

*Evangelisation – Förderung des Weltfriedens*

Wir beten dafür, dass Christen, Angehörige  
anderer Religionen und alle Menschen guten  
Willens sich für Frieden und Gerechtigkeit in  
der Welt einsetzen.

**Gebetsanliegen**  
des Papstes  
und der Kirche

Februar  
2020

*Universal – Auf den Hilferuf der Migranten hören*

Wir beten dafür, dass der Hilferuf unserer  
Schwestern und Brüder auf der Flucht gehört  
und beachtet wird – insbesondere der Opfer  
des Menschenhandels.

## „Marsch für das Leben“ in Berlin mit beeindruckender Kundgebung

Beim 15. „Marsch für das Leben“ in Berlin haben über 8.000 hochmotivierte und begeisterte Teilnehmer vom Baby bis zur Großmutter vor dem Reichstag in Berlin teilgenommen. Denn ohne Weitergabe des Lebens gebe es keine Zukunft. Der Bundesverband Lebensrecht (BVL) trat beim Marsch für das Leben in Berlin wieder für ein Europa ohne Abtreibung und Euthanasie ein.

Berlin ist allemal eine Reise wert. Dies war auch für die Christen aus dem Raumschaft VS der Fall, die sich mit dem Bus auf den Weg machten, um in Berlin Zeugnis abzulegen für die Zivilisation der Liebe, Menschenwürde und für Lebensschutz. Als Initiatoren fungierten erneut das Katholische Männerwerk (KMW) um Johannes Hauger und Franz Ströbele in Kooperation mit den Regionalverbänden der Christdemokraten für das Leben (CDL) sowie der Aktion Lebensrecht für Alle (AlfA). Die Teilnehmer aus dem Schwarzwald und Umgebung waren Teil von rund 8.000 bekennenden Menschen für die Nächstenliebe und Menschenwürde, die für das grundlegendste Menschenrecht, nämlich das Recht auf Leben, auf die Straße gingen und Flagge zeigten.

Auch die wachsende Zahl kirchlicher Vertreter setzte ein positives Signal. Dieses Jahr waren fünf katholische Bischöfe, Bischof Voderholzer/Regensburg, Bischof Oster/Passau, Bischof Ipolt/Görlitz, Weihbischof Heinrich/Berlin und Weihbischof Wörner/Augsburg dabei, die teilweise erstmalig teilgenommen haben, außerdem Bischof Voigt von der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche und der Vorsitzende der Deutschen Evangelischen Allianz, Vetter. In seiner persönlichen Begrüßung wies Bischof Oster auf die hohen Abtreibungszahlen und die Notwendigkeit hin, unbedingt für jedes Menschenleben einzutreten, und brachte zum Ausdruck, dass das Engagement des BVL für das unbedingte Recht auf Leben als

wichtiger Beitrag für die Zukunft der Gesellschaft begrüßt wird. Er betonte, dass Leben grundsätzlich „nicht Etwas, sondern immer Jemand“ ist. Erzbischof Stephan Burger schrieb in einem Grußwort an die Teilnehmer am Marsch für das Leben: „Die Kultur des Lebens zu fördern“ dies formulieren Sie als Ihr Ziel und Anliegen, weil jedes Leben kostbar ist.“ Und so begrüße ich es, dass Sie alle sich auch dieses Jahr beim „Marsch für das Leben“ in Berlin für den Schutz des Lebens, auch des ungeborenen Lebens einsetzen. Das heißt auch, dass wir bei aller medizinischen Machbarkeit immer zuerst nach dem Leben und damit nach dem Willen Gottes fragen müssen. Nur, weil wir die Möglichkeit zum pränatalen Eingriff haben, heißt dies nicht, dass wir dies jederzeit tun sollten. Auch der Fortschritt und die Machbarkeit können eine Dynamik auslösen, die an der Würde des Lebens vorbeiziele. Deswegen wünsche ich Ihnen, dass Sie mit Ihrem „Marsch für das Leben“ ein Zeichen für das unverfügbare Leben setzen.“

Eindeutig wurde von den Rednern gegen jegliche Form der begleiteten Selbsttötung und Euthanasie und für ein würdiges Lebensende mit Hilfe von Hospizen und Palliativversorgung Position bezogen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr schafften es die lautstarken Gegendemonstranten, den Schweigemarsch für das ungeborene Leben durch Sitzblockaden zum Stehen zu bringen, was die Lebensrecht-Demonstranten jedoch nicht aus der Ruhe brachte. Der abschließende ökumenische Gottesdienst beim Reichstagsgebäude sowie bereits die Auftaktveranstaltung wurden teilweise massiv von Gegendemonstranten gestört.

Die Bundesvorsitzende des BVL, Alexandra Lindner und der Stellvertretenden Vorsitzenden des BVL, Hartmut Steeb, sowie der frühere MdB und Behindertenbeauftragte Hubert Hüppe haben die folgenden fünf konkreten Forderungen an die Politik bei diesem Marsch für das Leben 2019 formuliert:



*Die Teilnehmer aus dem Raum VS in Berlin waren bei der Kundgebung zur Menschenwürde und Lebensschutz vor dem Reichstagsgebäude interessierte Zuhörer. Danach beteiligte sich die Gruppe beim „Marsch für das Leben“ durch die Bundeshauptstadt, der mit den rund 8000 Teilnehmern eine beeindruckende Länge von 5 km aufzeigte. Foto: Hauger*

Unsere Stimme, damit die häufigste Menschenrechtsverletzung in unserem Land undenkbar wird. STOPPT ABTREIBUNGEN!

Unsere Stimme, weil jeder Mensch ein Recht auf Leben hat. STÄRKT SCHWANGERE FRAUEN UND FAMILIEN!

Unsere Stimme, weil es Gesetze geben muss, die jeden Menschen schützen. RÜTTELT NICHT AM EMBRYONENSCHUTZGESETZ!

Unsere Stimme, damit allen Abgeordneten klar wird, dass Gentests vor der Geburt für tausende von Kindern und ihre Eltern nur eines zur

Folge hat - Abtreibung. INVESTIERT UNSERE STEUERGELDER IN FORSCHUNGEN, DIE DEM LEBEN DIENEN

Unsere Stimme, weil jeder Mensch kostbar ist, von der Zeugung bis zum Tod. STOPPT den ÄRZTLICH ASSISTIERTEN SUIZID!

Am Samstagabend besuchten die Teilnehmer erneut eine Diskussionsrunde im Bernhard-Lichtenberg-Haus der katholischen Kirche, wo Moderator Michael Ragg profunde Kenner zum Thema Abtreibung, Sterbehilfe und Pränataldiagnostik geladen hatte. Neben

Tagespost-Chefredakteur Oliver Maksan, BILD-Chefredaktionsmitglied Alexander von Schönburg und Alexander Tschugguel aus Österreich beeindruckte besonders die 94-jährige Ex-DDR-Kulturwissenschaftlerin Sigrid Grabner, die einst abgetrieben werden sollte.

Nach einem Abschlussgottesdienst am Sonntagmorgen reiste die Gruppe, die im Grunewald untergebracht war, wieder guter Dinge in den Schwarzwald zurück.

*Roland Hebsacker  
Johannes Hauger*

## Dekanat Sigmaringen-Meßkirch

### Dekanatsmännertag des Kath. Männerwerks in Benzingen mit Elisabeth Jeggle

# „Europa bleibt auch in Zukunft ein Garant für Frieden und Freiheit“

Beim Dekanatsmännertag des Dekanats Sigmaringen-Meßkirch am So. 3. November 2019 in Winterlingen-Benzingen ging es um das Thema „Europa, Modell für Frieden und Freiheit – auch in Zukunft“? Dazu sprach in Benzingen die langjährige Europaabgeordnete der CDU **Elisabeth Jeggle** aus Stafflangen. Zuvor versammelten sich die Männer mit ihren Frauen in der Kath.



*Frau Jeggle spricht über Europa*

Kirche in Benzingen zu einer feierlich gestalteten Andacht mit **Diakon Werner Eisele** aus Neufra. In seiner Predigt ging der Diakon auf die Bibelstelle nach Lukas 8.22 vom Sturm auf dem See ein, als Jesus seinen Jüngern in großer Not dem Sturm Einhalt gebietet. Warum habt Ihr solche Angst, habt ihr noch keinen Glauben, ich bin doch bei euch alle Tage – war das Thema des Gottesdienstes.

Anschließend trafen sich alle zu Kaffee und Kuchen zum Vortag

von Elisabeth Jeggle zum Thema: „Europa“!

Zuvor begrüßte der Vorsitzende des Kath. Männerwerks des Dekanats Sigmaringen-Meßkirch, Josef Kugler aus Rosna, die zahlreich erschienen Mitglieder und Gäste und führte in das Tagesthema ein. Die politisch und sozial engagierte Bäuerin aus Stafflangen bei Biberach und langjährige Europaabgeordnete ergriff dann das Wort, und stellte gleich in ihren Eingangsworten fest, Europa bleibt auch in Zukunft ein Garant für Frieden, Demokratie und Freiheit.

In vielen Ländern dieser Welt sei sie unterwegs und versicherte: „Glauben sie mir, auf der ganzen Welt gibt keine positivere politische Gemeinschaft als die EU. Die furchtbaren Erfahrungen des 2. Weltkrieges haben die damaligen politischen verantwortlichen wie Adenauer, De Gaulle und viele mehr dazu bewogen sich in einer Gemeinschaft zu verbünden. Aus damals 6 Mitgliedsländern seien heute 28 Mitgliedstaaten in der EU geworden.

Natürlich gebe es unter den Mitgliedstaaten unterschiedliche Ansichten, Wege und Ziele und immer müssten Kompromisse erzielt werden.“ Einen guten Kompromiß gebe es nur, so die frühere EU-Abgeordnete, wenn es jedem nachher etwas weh tue“!

Sie ging dann speziell auf verschiedene aktuelle Themen in Europa und der Welt, wie Klima, Bewahrung der Schöpfung, Brexit, Flüchtlinge und Konflikte ein. In Zentralasien sei sie im Auftrag der EU in Ländern wie Kasachstan, Usbekistan und Kirgisien unterwegs, man müsse die Muslime respektieren und akzeptieren, und mit jedem reden. Sorge bereite ihr nur im Islam die Radikalität im Salafismus.

Ein Zeichen der kulturellen und geistlichen Einheit sei auch die Europaflagge mit den 12 Sternen auf blauem Grund, die auf Vollkommenheit und Vollendung mit Maria, der Mutter Jesu, hindeuten, wo es dann heißt, am Ende wird mein unbeflecktes Herz triumphieren.

Am Schluss ihrer Rede dankte sie den Gebetsmännern des Kath. Männerwerks, die das ganze Jahr in der Wallfahrtskirche Maria-Lindenberg bei St. Peter im Schwarzwald bei Tag und Nacht für den Frieden in einer friedlosen Welt beten.

*Josef Kugler*



## Besinnungsmorgen und Lichtbildvortrag zum Thema „Wege“

Ein Besinnungsmorgen begann mit einer Eucharistiefeier mit Herrn **Dekan Peter Berg** in Heilig Kreuz Bad Säckingen. Danach wurden die zahlreichen Teilnehmer zum gemeinsamen Frühstück im dortigen Pfarrsaal eingeladen. Nun folgte ein Farblichtbilder – Vortrag von Herrn **Karl Braun** zum Thema: Pfade – Wege – Straßen mit Texten aus der Heiligen Schrift, den Psalmen und Kirchenliedern. Um zu dokumentieren, dass das Wort „Weg“ so häufig vorkommt, nannte der Referent folgende Beispiele: Umweg, Ausweg, bei ehrenamtlicher Tätigkeit: Wegewart; als Sprichwörter, usw.: Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg, Viele Wege führen nach Rom, Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg. In der Werbung: Wir machen den Weg frei.

Für uns Christen ist die Aussage: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ Eine sehr prägnante, klare Botschaft. Dazu die vielen Zitate der Heiligen Schrift, in den Psalmen, sowie im neuen Liedgut finden wir das Wort – Weg – u.a. im Gotteslob Nr. 129, 182, 456, 860.

**Alois Lauber** fand viele lobende Worte für den Referenten Karl Braun zu seinen in allen Zeiten aktuellen Ausführungen.



*Alois Lauber Bilder aus dem Vortrag „Pfade – Wege – Straßen“ von Karl Braun*

### Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

#### Herz Jesu Freitag

Freitag, 03. Januar 2020

Freitag, 07. Februar 2020

Beichtgelegenheit 18:30 Uhr

Rosenkranz 19:00 Uhr

Eucharistiefeier: 19.30 Uhr

#### Wallfahrtstag

Sonntag, 02. Februar 2020

Maria Lichtmess

08.30 und 11.00 Uhr

Eucharistiefeier,

15.00 Uhr Andacht



## Herbstversammlung Männerwerk Lauda und Tauberbischofsheim

Bei der alljährlichen Versammlung der Obmänner und weiteren Mitverantwortlichen im Dekanatsmännerwerk Tauberbischofsheim waren neben einer Termin-Rückschau und der Planung bzw. Organisation der bevorstehenden Termine für 2020 und 2021 vor allem die neue Ausrichtung der Erzdiözese Freiburg (Pastoral 2030) Themen im Verlauf des Nachmittags. Zu Beginn galten Begrüßungsworte von **Dekanatsmännerobmann Hermann Freitag** insbesondere **Dekan Gerhard Hauck**, ehe man mit dem gemeinsamen Vaterunser den Verstorbenen des letzten Jahres gedachte. **Dekanatsmännerseelsorger Pfarrer Bernhard Metz** verwies auf die bevorstehenden großen Veränderungen, die Zeit der Ungewissheit des Wechsels im diözesanen Gefüge. Die Gemeinschaft der Glaubenden trage dabei zum Zusammenhalt ganz wesentlich bei; auch die Männerwelt mit ihren Traditionen. In einem kurzen Rückblick stellte Hermann Freitag die gelungenen Männerwerks-Anlässe heraus: den Abend der Besinnung im März im Gesellenhaus in Königshofen und

der Wallfahrtstag im Mai mit dem Ziel Pfarrei und Kirche St. Kilian in Schweinfurt (Vormittagsgottesdienst und Marienandacht am Nachmittag) mit über 500 Teilnehmern. Dekanatsobmann Freitag fand dabei auch treffende Dankesworte für die teilnehmenden Männer und dem Orgateam vor Ort. Im Frühjahr 2020 soll wieder einen Abend oder einen Morgen der Besinnung in Königshofen in gewohnter Weise geben. Pfarrer Metz konnte schon über die Vorbereitungen für die Dekanatsmännerwallfahrt im kommenden Jahr berichten: Wallfahrtstag ist Sonntag, 17. Mai mit dem Ziel Weingarten bei Karlsruhe. Der Festgottesdienst um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael erhält besondere Bedeutung durch die Teilnahme des neuen Freiburger Weihbischöfs Christian Würtz als Hauptzelebrant und Prediger. Auch in der Marienandacht am Nachmittag um 14 Uhr steht mit Geist. Rat Pfarrer Jürgen Olf der Diözesanmännerpräses als Prediger zur Verfügung. Der nächste Jahrestreff der Dekanatsmännerleitung mit den Obmännern und Verantwortlichen vor

Ort findet wieder am Nachmittag des Volkstrauertages, Sonntag 15. November um 14 Uhr in Lauda statt. Eine rege Diskussion löste der Beitrag von Dekan Hauck aus, der sich zuvor in einem Grußwort für die Einladung bedankte. Themen waren der derzeitige Zustand der Pastoral, die nächstjährige -erstmalig auch online möglich - Pfarrgemeinderatswahl in der Erzdiözese Freiburg am Sonntag 22. März und das im Entstehen befindliche Projekt „Pastoral 2030“; als mögliche Folge dessen ein neuer geographischer Zuschnitt der Kirchengemeinden von bisher 224 Seelsorgeeinheiten auf künftig 40 Seelsorgeeinheiten im Raum steht. Das jetzige Dekanat Tauberbischofsheim betreffend sei die Bildung von zwei Großpfarreien im Gespräch. Nach den Diskussionen in den Kirchengemeinden und Dekanaten sollen entsprechende Rückmeldungen bis Ende 2019 an das Erzb. Ordinariat erfolgen. Dankesworte von **Hermann Freitag** und das gemeinsam gesungene „Großer Gott, wir loben dich“ beendeten den Nachmittag.

*Wolfgang Haas, Oberlaua*

Ein Wochenende für Großväter  
mit ihren Enkelkindern  
im Grundschulalter

„Opa, glaubst du an  
den lieben Gott? ...“



29. Februar – 01. März 2020

### Termine:

Samstag, 29. Februar 2020, 11 Uhr  
bis Sonntag, 1. März 2020 ca. 13 Uhr

**Ort:** Haus Maria Lindenberg, St. Peter

**Anmeldung über das Formular auf der Internetseite siehe unten.**

**Kosten:** € 60 Kursgebühr incl. Unterkunft und Vollverpflegung  
€ 40 pro Enkelkind

**Kursleitung:** Dorothea Welle, Rolf May-Seehars  
**Veranstalter** Katholisches Männerwerk in Kooperation mit Exerzitien und geistliche Angebote Haus Maria Lindenberg

**Anmeldung ( bis 7. Februar 2020) und Rückfragen**

Kath. Männerwerk, Erzbischöfliches Seelsorgeamt  
Okenstr. 15, 79108 Freiburg

Tel. 0761/5144-191

E-Mail: info@kmw-freiburg.de

Internet: www.kmw-freiburg.de

## Adventlicher Besinnungstag im Kloster Hegne

Am Samstag, 30. November 2019 trafen sich über 40 Männer zum Besinnungstag im Kloster Hegne. Nach der herzlichen Begrüßung durch **Obmann Willy Lauber** freuten sich alle auf den **Referenten Pater Reinhold Maise SAC**. Das Thema war: „**Adventlich leben und der Verheißung Gottes trauen**.“ Pater Reinhold Maise erinnerte an das Thema des letztjährigen Besinnungstages „Das Zeitliche segnen“, worüber sein Mitbruder Pater Fritz Kretz, referierte. Beide Themen stellen als gemeinsamen Schwerpunkt „das Leben in Hoffnung, Zuversicht und Vertrauen auf Gott“ in den Mittelpunkt.

Adventlich leben heißt für uns Christen: „Die Hoffnung leben“. Mit der Geburt Jesu sind die Hoffnung und die Erwartung der Erlösung gekommen. Pater Reinhold Maise machte klar, dass „adventlich leben und der Verheißung Gottes trauen“ nicht bedeutet auf die Zeit nach dem Tod, auf den Himmel zu warten – es gilt, die Verheißung jetzt zu leben. Er stellte provokant die Frage: „Was ist Hoffnung?“ „Positive Erwartung, dass etwas Besonderes/Wünschenswertes eintritt“. „Wir haben den Trost in der Schrift, weil sie uns Hoffnung und Zuversicht gibt – Neues Testament, Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit Zuversicht und Freude – Martin Luther. Also steht „Hoffnung“ für Leichtigkeit, Zuversicht, Freude, Erlösung, für eine gute Zukunft! Als Gegenpart zur Hoffnung steht die Angst, also Enge, Lähmung, Perspektivlosigkeit, Verzweiflung.

Wir haben den Auftrag in großer Hoffnung und sichtbarer Zuversicht die Verheißung jetzt zu leben und zum Ausdruck zu bringen. Hoffnung ist auch Auftrag, nach dem Guten in dieser Welt Ausschau zu halten. Dabei wird nicht übersehen, dass

Zweifel und Verzweiflung uns immer wieder befallen und belasten.

Nach einer Pause ging Pater Reinhold Maise auf Fragen zu seinem Werdegang, seiner Berufung ein. Heute lebt er, zusammen mit seinen Mitbrüdern, im Haus St. Josef in Konstanz. Neben seinen Aufgaben als Priester und Seelsorger verspürte er immer eine Sehnsucht nach praktischer handwerklicher Tätigkeit. Sein Weg führte ihn nach Konstanz, wo er eine Ausbildung zum Gärtner auf der Blumeninsel Mainau absolvieren konnte. Nach abgeschlossener Ausbildung arbeitet er in Teilzeit als Gärtner auf der Mainau. Neben seiner Gärtner Tätigkeit steht das Angebot: „Spirituelle Gang über die Mainau“ in seiner Zuständigkeit.

Adventlich leben braucht Beziehungen, wir Menschen sehnen uns nach Kontakten, Begegnungen, Beziehungen. Für uns Christen steht die Gottesbeziehung und die Beziehung von Mensch, Kirche, Glaube im Fokus. Christen wie Kirchenferne suchen in Beziehungen – Hoffnung, Schutz, Geborgenheit. Dabei bewegt ihn, Pater Reinhold Maise, die Frage: Wie kann die Sehnsucht nach Gottesbeziehung belebt, hergestellt, vertieft werden. Gerne und sehr oft wird Bezug genommen auf „eine höhere Macht“, dabei wird aber leider bewusst vermieden, diese Macht als „GOTT“ zu bezeichnen, zu nennen, zu bezeugen. Wir leben ALLE in der Hoffnung und auf das Ziel hin, zu geglücktem und glücklichem Leben.

Die Adventszeit, nicht zuletzt durch die besondere Stimmung (Lichter, Gerüche, Melodien) weckt Wünsche, Sehnsüchte und Träume. Für wen in unserem heutigen Adventstrubel stellt sich dabei aber auch die Frage: „Glaube ich, hoffe ich, dass Gottes Stern da ist, über mir



*Pater Reinhold Maise SAC*

steht? Er forderte jeden auf: Entdecke Du den Himmel, den Himmel über deinem Leben.

Zum Schluss lud Pater Reinhold Maise ein zu „Zeit, Raum, Stille“, um den eigenen Sehnsüchten nach zu spüren. Gelegenheit, seine persönlichen Sehnsüchte zum Himmel zu richten und stellte die Fragen: -was lässt mich aufbrechen, -was suche ich, -was brauche ich um dem adventlichen Leben nahe zu kommen? Glaube ich, hoffe ich, dass Gottes Stern da ist, über mir Steht? Dabei konnte jeder seine (persönlichen) Sehnsüchte zum Himmel richten.

Obmann Willy Lauber bedankte sich bei Pater Reinhold Maise für seine Ausführungen, Impulse, Weitblick und insbesondere für seine religiöse, inspirierende und hoffnungsvolle Vermittlung von „adventlichem Leben“ für uns und unseren Alltag. Mit der von Pater Reinhold Maise gelebten Vorabendmesse zum 1. Advent und dem anschließenden gemeinsamen Abendessen endete der interessante und eindrückliche Besinnungstag im Kloster Hegne.

*Erwin Dohm-Acker*

# Gebetsgruppe Heidelberg 2

## Ehrungen für Gebetsmänner

Gleich drei Gebetsmänner wurden in diesem Jahr für ihre langjährige Treue zur Gebetswache der Gruppe Heidelberg 2 mit der Lindenberg-Plakette geehrt.

**Lothar Braunwarth**, der Senior unserer Gebetsgruppe, trat in die Fußstapfen seines Vaters und übernahm eine lange Familientradition.

**Siegfried Schubert** ebenfalls ein treuer Begleiter unserer Gebetsgruppe und ein aktiver Christ in unserer Pfargemeinde St. Laurentius.

**Josef Wetter** aus St. Leon Rot gehört zu der Gruppe HD Handshuhsheim-Dossenheim und ist ebenso aus unserer Gebetswache nicht weg zu denken.

Die Liebe zu unserem Lindenberg und ein tiefer Glaube war für Euch über die vielen Jahre immer wieder ein starker Antrieb, sich auf den Weg zum Lindenberg zu machen.

Die Gebetsgruppe Heidelberg sagt für eure Treue ein von Herzen kommendes „Vergelts Gott“; in der Hoffnung noch viele Jahre mit Euch auf dem Lindenberg verbringen zu dürfen.

Bei unserem abendlichen Beisammensein haben wir, im Beisein mit Pfr. Eckstein, auf die Jubilare mit einem Glas Wein auf Glück und Gesundheit angestoßen.

Rolf May-Seehars überbrachte die Glückwünsche im Auftrag unserer Bistumsleitung.

*Heinrich Vowinkel*



*Heinrich Vowinkel, Josef Wetter, Siegfried Schubert, Lothar Braunwarth, Rolf May-Seehars*

## „Darum hat Gott dich für immer gesegnet“ Ps 45,3

### Herzliche Glück- und Segenswünsche

Das Katholische Männerwerk gratuliert unserem **Ehrenpräses Robert Henrich** zu seinem 85. Geburtstag und wünscht ihm Gottes reichen Segen, Gesundheit und Geduld mit den Einschränkungen, die das Alter mit sich bringt.

Mit großer Dankbarkeit schauen wir mit ihm auf seinen bisherigen Lebensweg zurück, insbesondere auf sein 25-jähriges Wirken als Präses des Kath. Männerwerkes. In unzähligen Besinnungstagen, Wallfahrten, Predigten, Gottesdiensten, Begegnungen, Leitartikeln und seelsorgerlichen Gesprächen war er

den Menschen nahe. Sein Herzblut hängt an der Gebetswache auf dem Lindenberg und seinem Engagement für das Kolpingwerk Vietnam, das er selbst mit aufgebaut hat. Mit seinem festen Glaubenszeugnis, seiner Zuversicht in Jesus Christus und Liebe zur Kirche ist er für Viele ein leuchtendes Vorbild geworden. Er ist ein Priester, der Trost und Mut vermitteln kann.

An seinem Geburtstag am Samstag, den 21. Dezember 2019, denken wir gerne an unseren Ehrenpräses und nehmen ihn in unser Gebet.



### Zur Eröffnung der Gebetswache für das Jahr 2020

auf dem Lindenberg laden wir Sie herzlich ein

**Samstag, 4. Januar 2020**

16:00 Uhr Eucharistiefeier  
in der Wallfahrtskirche Maria Lindenberg

# Friedensgebet

Freitag, 24.01.2020

Pfarrkirche St. Peter und Paul, OG-Bühl

18.30 Uhr Rosenkranzgebet  
19.00 Uhr Friedensgebet mit der Gebetsgruppe  
Lindenberg, Bad Peterstal-Griesbach

In der Wallfahrtskirche Lindenberg bei St. Peter wird das ganze Jahr hindurch Tag und Nacht im Anliegen des Friedens gebetet.

Verschiedene Gebetsgruppen aus unserer Erzdiözese übernehmen jeweils für eine Woche den Gebetsdienst, bei dem

auch das Rosenkranzgebet eine große Bedeutung hat. Im Rahmen des Friedensgebetes stellt die Gebetsgruppe Lindenberg, Bad-Peterstal Griesbach den Gebetskreis vor.



Herzliche Einladung an alle Frauen und Männer zum Rosenkranz und Friedensgebet!

Das Vorbereitungs- und Gemeindeteam aus Offenburg-Bühl

## Großer Männertag

Mutterhaus in Gengenbach  
Sonntag, 19. Januar 2020

„Gegen das verpestete Klima in der Kirche –  
und gegen die Hysterie in der Gesellschaft.“

### „Christsein in einer orientierungslosen Welt.“

mit Diözesanpräses **Jürgen Olf**, Weingarten

10.00 Uhr Beginn im Saal unter der Klosterkirche

12.00 Uhr Mittagessen im Kloster  
Anmeldung Tel. 07803 8070

14.00 Uhr Eucharistiefeier

Wir laden alle Männer herzlich ein!



Katholisches  
Männerwerk



Region  
Ortenau

## Gebetswache auf dem Lindenberg 2020

Die Ehre Gottes und die eucharistische Anbetung stehen im Mittelpunkt.

Nahezu 1000 Männer kommen während des Jahres auf den Lindenberg. Diese Tage erleben die Männer hilfreich für Geist, Leib und Seele. Lassen Sie sich einladen und ermutigen, in dieser schönen Landschaft zu beten für den Frieden in der Welt, in den vielen großen Anliegen unserer Zeit in Kirche und Gesellschaft und in ihren persönlichen Anliegen.

Hier veröffentlichen wir die Betergruppen auf dem Lindenberg.

Hierdurch sollen auch alle, die nicht mitkönnen, zuhause eingeladen sein, ihre Gruppen im Gebet zu begleiten.

04.01.–11.01.	Gruppe Oberkirch I
11.01.–18.01.	rund um den Lindenberg
18.01.–25.01.	Bezirk Kaiserstuhl
25.01.–01.02.	Bezirk Waldkirch I
01.02.–08.02.	Bezirk Münstertal I
08.02.–15.02.	Bezirk Schutterwald
15.02.–22.02.	Dekanat Offenburg
22.02.–29.02.	Lückenfüller
07.03.–14.03.	Dekanat Konstanz I
14.03.–21.03.	Bezirk Waldshut
21.03.–28.03.	Dekanat HD-Weinheim
28.03.–04.04.	Bad Säckingen I

Erich Vogt  
Rudi Schmidt  
Arno Gerhart  
Wilfried Dufner

Hans Schelb  
Antonius Neid  
Michael Bouren  
Arno Gerhart

Willy Lauber  
Harald Scheuble / Detlef Kaleja  
Manfred Krusch  
Rolf Schwarz



04.04.–09.04.	K a r w o c h e – keine Gebetswache	
13.04.–18.04.	Dekanat Neustadt	Ludwig Fallner
18.04.–25.04.	Bezirk Radolfzell	Gerd Aichem
25.04.–02.05.	Dekanat Offenburg-Kinzigtal	Konrad Dold
02.05.–09.05.	Freiburg-Schwarzwald	Hubert Löffler
09.05.–16.05.	Dekanat Konstanz II	Bernhard Schäffauer
16.05.–23.05.	Kolping Odenwald	Robert Lutz
23.05.–30.05.	Bezirk Wutachtal	Max Nägele
01.06.–06.06.	Dekanat Karlsruhe I	Reinhold Süß / Manfred Schroeder
06.06.–13.06.	Dekanat Schwarzwald	Johannes Hauger
13.06.–20.06.	Dekanat MA-Wiesental I	Alfred Pahl/Ralf Rotter
20.06.–27.06.	Pfarrverband Hockenheim	Peter Simons
27.06.–04.07.	Bezirk Waghäusel	Karl Wegmann
04.07.–11.07.	Dekanat Bruchsal	Rudolf Lang-Himmelsbach
11.07.–18.07.	Bezirk Waldkirch II	Erwin Sabrowske
18.07.–25.07.	Bezirk Münstertal II	Johannes Brender
25.07.–01.08.	Dekanat Lahr	Thomas Fösel
01.08.–08.08.	Bezirk Huttenheim	Theo Zimmermann
08.08.–15.08.	Dekanat MA-Wiesental II	Alfred Pahl/Ralf Rotter
15.08.–22.08.	Dekanat Kraichgau	Franz Jirgal
22.08.–29.08.	Dekanate TBB / BAD	Manfred Schemel/Wendelin Bopp
29.08.–05.09.	Dekanat Acher- Renchtal	Josef Müller
05.09.–12.09.	Dekanat Karlsruhe I	Wolfgang Mezger
12.09.–19.09.	Bezirk Oberhausen	Roland Tischmeyer
19.09.–26.09.	Bezirk Waldkirch III	Werner Klausmann
26.09.–03.10.	Bezirk Oberkirch II	Josef Hodapp
03.10.–10.10.	Bad Säckingen II	Rolf Schwarz
10.10.–17.10.	Bezirk Hambrücken	Karl-Hans Streck
17.10.–24.10.	Dekanat Sigmaringen	Werner Eisele
24.10.–31.10.	Bezirk Furtwangen	Hartmut Elmerich
31.10.–07.11.	Dekanat Freiburg	Hubert Fischer
07.11.–14.11.	Dekanat Hegau-Möhringern	Georg Werner
14.11.–21.11.	Dekanat HD-Weinheim III	Heinrich Vowinkel

Für einzelne Wochen können sich kurzfristig noch andere Männer anmelden.

Interessenten nehmen bitte Kontakt mit dem Diözesanbüro des Männerwerks auf: Tel: 0761 5144-191

*Wenn die Sonne des Lebens untergeht,  
leuchten die Sterne der Erinnerung.*

*(unbekannt)*

Wir gedenken unseren Verstorbenen, die dem Katholischen Männerwerk verbunden waren und viele von ihnen waren immer wieder bei der Gebetswache der Männer auf dem Lindenberg dabei.

Samstags gedenken wir bei der Eucharistiefeier auf dem Lindenberg den Verstorbenen.



*Franz Brunner, Konstanz  
Emil Edinger, Schefflenz  
Anton Galli, Vogtsburg  
Franz Kleiser, Breitenau  
Walter Kohlbrenner, Konstanz  
Manfred Müller, Reichenau  
Alfons Rebholz, Konstanz  
Rolf Langenbacher, Konstanz*

# TERMINE

## JANUAR

**Do. 02.01.2020, 18:00**  
**Dekanat Mannheim**  
PRIESTERDONNERSTAG  
Eucharistische Anbetung  
St. Jakobus, Mannheim-Neckarau

### IMPRESSUM

richtung für das Kath. Männerwerk  
der Erzdiözese Freiburg  
Herausgeber: Diözesanbüro  
des Kath. Männerwerkes  
Postfach 449, 79004 Freiburg  
Tel. 0761/5144-191  
E-Mail: info@kmw-freiburg.de  
www.kmw-freiburg.de

#### Verantwortlich:

Rolf May-Seehars, Bildungsreferent  
im Auftrag des Diözesanvorstands  
Verantwortlich für die Beiträge ist jeweils  
der Unterzeichner  
Auslieferung an alle Freunde des KMW  
Erscheinungsweise monatlich (10x)  
Bezugspreis jährlich € 10,-  
Giro-Konto Sparkasse Freiburg –  
IBAN DE19 6805 0101 0002 0261 30  
SWIFT-BIC FRSPDE66XXX

#### Satz und Druck:

José R. González Bellón, ESA, Freiburg  
Titelbild: Fine Mayer from Pixabay

**Do. 02.01.2020, 19:30**  
**Dekanat Wiesental**  
PRIESTERDONNERSTAG  
Betstunde der Lindenbergbeter  
St. Elisabeth Krankenhaus, Lörrach

**Fr. 03.01.2020, 09:00**  
**Dekanat Kraichgau**  
Wir beten für den Frieden  
9:00 Uhr Heilige Messe  
anschließend Betstunde der Männer  
St. Jakobus, Sinsheim

**Fr. 03.01.2020, 18:30**  
**Dekanat Bruchsal**  
Herz-Jesu-Freitag  
Anbetungsstunde der Männer  
St. Peter, Huttenheim

**Mi. 08.01.2020, 18:00**  
**Dekanat Heidelberg-Weinheim**  
**Männerkreis Dossenheim**  
Betstunde der Männer  
St. Pankratius, Dossenheim

**Do. 09.01.2020, 14:30**  
**Dekanat Bruchsal**  
Männerbetstunde  
Klosterkirche Waghäusel

**Do. 09.01.2020, 18:00**  
**Dekanat Hegau**  
**Bezirk Möhringen**  
Gebetsabend der Männer  
18:00 Uhr Rosenkranz  
18:30 Uhr Männermesse  
St. Andreas, Möhringen

**Fr. 10. Januar 2020, 18 Uhr**  
**Dekanat Heidelberg-Weinheim**  
Männerkreis Dossenheim; KFD,  
DJK, KJG  
Friedensgebet  
St. Pankratius Dossenheim

**Mi. 15.01.2020, 19:00**  
**Schönstattmänner Oberkirch**  
Gruppenabend mit Pfr. P. Wolf  
zum Thema „Von der Marienweihe  
zum Liebesbündnis“  
Haus Marienfried, Oberkirch

**Mi. 29. Januar 2020, 19;30**  
**Dekanat Heidelberg**  
**Männerkreis Dossenheim**  
Jahreshauptversammlung  
der Männer  
Pankratiusraum

### KONTAKTE

#### Katholisches Männerwerk

1. Vorsitzender: Heinrich Vowinkel  
Präses G.R. Jürgen Olf  
Ehrenpräses G.R. Robert Henrich

#### Diözesanbüro des KMW

Leitung: Dipl. Theol. Michael Rodiger-Leupolz  
Bildungsreferent: Rolf May-Seehars  
Sachbearbeiter: Michael Behringer  
Okenstraße 15, 79108 Freiburg



Erzdiözese  
Freiburg